

Hygieneschutzkonzept
für den
Tauchclub Oberland e. V.

Stand: 06.07.2021

Organisatorisches

- Insbesondere durch **Vereinsmailings und durch Veröffentlichung auf der Website** ist sichergestellt, dass alle Mitglieder ausreichend informiert sind.
- Das Personal (ehrenamtliches Personal, Trainer, Übungsleiter) wird über die **entsprechenden Regelungen und Konzepte informiert**.
- Die **Einhaltung der Regelungen wird regelmäßig überprüft**. Bei Nicht-Beachtung erfolgt entweder ein **Platzverweis** oder, in besonders gravierenden Fällen, ein **Abbruch** der Vereinsveranstaltung.

Generelle Sicherheits- und Hygieneregeln

- Es gilt ein **Ausschluss** vom Trainings- und Wettkampfbetrieb in Sportstätten inklusive Zuschauerbereich sowie für sämtliche sonstige Vereinsveranstaltungen für
 - Personen mit nachgewiesener **SARS-CoV-2-Infektion**
 - Personen mit **Kontakt zu COVID-19-Fällen** in den letzten 14 Tagen
 - Personen, die einer **Quarantänemaßnahme** unterliegen
 - Personen mit unspezifischen **Allgemeinsymptomen und respiratorischen Symptomen** jeder Schwere (wie z. B. Fieber, Atemnot, Husten, Schnupfen) oder für eine Infektion mit **SARS-CoV-2 spezifischen Symptomen** (Verlust des Geruchs- oder Geschmacksinnes)
- Wir weisen unsere Mitglieder auf den **Mindestabstand von 1,5 Metern** zwischen Personen im In- und Outdoorbereich hin.
- **Jeglicher, nicht nötiger Körperkontakt** (z. B. zur Begrüßung, Verabschiedung, etc.) ist untersagt.
- Mitglieder werden regelmäßig darauf hingewiesen, **ausreichend Hände zu waschen** und diese auch regelmäßig zu desinfizieren.
- Die **Hust- und Niesetikette** ist einzuhalten (in die Ellenbeuge, von Personen abgewendet).
- Vor und nach dem Training / Tauchveranstaltungen / Ausbildungsmaßnahmen (z. B. Eingangsbereiche, WC-Anlagen, Abholung und Rückgabe von Sportgeräten etc.) gilt eine **Maskenpflicht (im Sinne einer Mund-Nasen-Bedeckung)** – sowohl im Indoor- als auch im Outdoor-Bereich, insbesondere wenn die Einhaltung des Mindestabstands von 1,5 Metern nicht gewährleistet werden kann.
- Unsere Mitglieder werden darauf hingewiesen, dass bei **Fahrgemeinschaften** das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung angeraten wird, wenn nicht nur Personen des eigenen Hausstandes mitfahren.
- **Verpflegung sowie Getränke** werden von den Mitgliedern selbst mitgebracht und der Abfall auch selbstständig entsorgt.

Vorgaben für den inzidenzabhängigen, kontaktfreien Sport (Indoor wie Outdoor):

- Bei einer Inzidenz von **unter 50**:
 - **ohne Gruppenbegrenzung**
 - Ein negativer **Testnachweis** ist hierbei **nicht erforderlich**
- Bei einer Inzidenz über 50:
 - **ohne Gruppenbegrenzung mit** negativem **Testnachweis aller** Teilnehmer
 - in Gruppen bis zu **10 Personen ohne** negativen **Testnachweis**
- Spezielle Regelungen für **Schwimmbäder**:
 - Nur **ein Besucher pro 10 m²** zugänglicher Fläche
 - Bei einer Inzidenz **über 50** nur **mit** negativem **Testnachweis jedes Besuchers**
- Ausschlaggebend ist stets der Inzidenzwert des **Landkreises** bzw. der **kreisfreien Stadt**
- **Ausnahmen** gelten für **Geimpfte** und **Genesene**, siehe nächster Abschnitt*

***Geimpfte und Genesene**

- **Vollständige geimpfte** Personen sowie **Genesene** sind Personen mit **negativem Testergebnis gleichgestellt**.
- Vollständige geimpfte Personen und auch Genesene sind, sofern ein negatives Testergebnis vorgesehen bzw. nachgewiesen werden muss, von dieser **Nachweispflicht befreit**.
- Die Gleichstellung für vollständig geimpfte Personen beginnt erst, wenn seit der abschließenden Impfung **mindestens 14 Tage vergangen** sind. Bis zu diesem Zeitpunkt ist ein negativer Test notwendig.
- Vollständig geimpfte Personen (geimpft mit einem von der EU zugelassenen Impfstoff) müssen über einen **Impfnachweis** in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache oder einem elektronischen Dokument verfügen.
- Eine genesene Person muss über einen **Nachweis** in deutscher, englischer, französischer oder spanischer Sprache oder einem elektronischen Dokument verfügen, in dem bestätigt wird, dass eine **zugrundeliegende Testung mittels PCR-Verfahren** erfolgt ist und **mindestens 28 Tage, höchstens aber sechs Monate zurückliegt**.
- Weisen vollständig geimpfte oder auch genesene Personen allgemeine **Krankheitssymptome** oder **COVID-19 ähnliche Symptome** auf, so dürfen auch diese am Sport **nicht** teilnehmen.

Zugelassene Testnachweise / Tests

- **Testnachweis:** besteht zur Teilnahme am Vereinssport die Pflicht, einen negativen **Testnachweis** vorzulegen, kann dies über folgende Arten geschehen:
 - Nachweis über **PCR-Test**
 - Nachweis über **Schnelltest**
 - Nachweis über **Selbsttest aus der Schule / Arbeit**
 - Die entsprechenden Testnachweise sind **max. 24 Stunden** gültig.
- **Selbsttest:**
 - **Durchführung vor Ort unter Aufsicht.**
 - Zeigt ein **Selbsttest** ein **positives** Ergebnis, so ist die betroffene Person sofort **abzuson- dern** sowie zur PCR-Testung beim Hausarzt, etc. anzumelden.

Kontaktverfolgung / Dokumentation der Trainingseinheiten

- Um eine Kontaktpersonenermittlung im Falle eines nachträglich identifizierten COVID-19-Falles zu ermöglichen, ist eine Dokumentation mit Angaben von **Namen** und **Vornamen** sowie **sicherer Kontaktinformationen** (Telefonnummer oder E-Mail-Adresse bzw. Anschrift) einer Person je Hausstand und der **Zeitraum des Aufenthaltes** zu führen.
- Die Erhebung der Kontaktdaten erfolgt nach Möglichkeit über die **Corona-Warn-App** des Bundes. Alternativ kann sie auch in Papierform dokumentiert werden.
- Die Erhebung erfolgt durch den **Trainingsleiter**.
- Eine Übermittlung dieser Informationen darf ausschließlich zum Zweck der Auskunftserteilung auf Anforderung gegenüber den zuständigen Gesundheitsbehörden erfolgen. Die Dokumentation ist so zu verwahren, dass Dritte sie nicht einsehen können und die Daten vor unbefugter oder unrechtmäßiger Verarbeitung und vor unbeabsichtigtem Verlust oder unbeabsichtigter Veränderung geschützt sind. Die Daten sind nach Ablauf eines Monats zu vernichten. Die Trainingsteilnehmer sind bei der Datenerhebung entsprechend den Anforderungen an eine datenschutzrechtliche Information gemäß Art. 13 der Verordnung (EU) 2016/679 in geeigneter Weise über die Datenverarbeitung zu informieren.

Zusätzliche Maßnahmen bei organisierten Tauchgängen

- Es darf nur bei absoluter Gesundheit getaucht werden. Auch ein latenter, beginnender oder als harmlos eingeschätzter Atemwegsinfekt ist eine absolute Kontraindikation (d. h. es herrscht Tauchverbot).
- In der Tauchgangsplanung rechnen wir übergangsweise mit einem erhöhten Atemzeitvolumen von 25 l/min den erforderlichen und mitzuführenden Gasvorrat aus.
- Der **Mindestabstand von 1,5 Metern** ist auch hier jederzeit einzuhalten.
- Die **Ausrüstungskontrolle des Tauchpartners** (Buddy Check) wird aus der **Distanz** mit Demonstration aller Funktionen der Ausrüstungskonfiguration durchgeführt und durch den höherbrevetierten Taucher bestätigt. **Anderenfalls besteht Maskenpflicht.**
- Nach **Abschluss der Tauchgänge** erfolgt die unmittelbare Abreise der Mitglieder.

Zusätzliche Maßnahmen beim Schwimmbadtraining

- Die Ausübung des **Schwimmtrainings** erfolgt grundsätzlich **ohne Körperkontakt** und unter Einhaltung des **Mindestabstands von 1,5 Metern**.
- Es darf zu **keiner Vermischung der zugewiesenen Bahnen** kommen und die vorgegebene Schwimmrichtung ist zu beachten.
- Ein Aufenthalt an der **Start- und Wendebrücke** sollte **minimiert** werden.
- Zur Verletzungsprophylaxe wird die **Intensität der Sporteinheiten** an die Gegebenheiten (längere Trainingspause der Teilnehmenden) angepasst.

Zusätzliche Maßnahmen in der Tauchausbildung

Theorie

- Der Theorieunterricht kann auch per **Video / e-Learning** abgehalten werden.
- Auch beim Unterricht im Klassenzimmer ist auf den **Mindestabstand von 1,5 Metern** zu achten. Außerdem gilt **Maskenpflicht**, selbst, wenn der Mindestabstand eingehalten werden kann.
- Für ausreichende **Durchlüftung der Räume** ist zu sorgen.
- **Desinfektionsmittel** ist bereitzustellen.
- Jede Unterrichtseinheit ist zu **dokumentieren**, dabei sind Namen und Telefonnummern aller Teilnehmer zu erfassen, um diese im Falle einer Ansteckung benachrichtigen zu können.

Praxis

- Es darf nur bei absoluter Gesundheit getaucht werden. Auch ein latenter, beginnender oder als harmlos eingeschätzter Atemwegsinfekt ist eine absolute Kontraindikation (d. h. es herrscht Tauchverbot).
- Auch hier ist der **Mindestabstand von 1,5 Metern** jederzeit einzuhalten. Kann dieser (z. B. zur Demonstration von Übungen) nicht eingehalten werden, dann besteht **Maskenpflicht**.
- Der direkte Austausch von Atemregler oder Tauchmaske ist nicht erlaubt! Das bedeutet: wir bilden momentan nur mit „angedeuteter“ Wechselatmung bzw. „angedeuteter“ Notatmung (Out of Gas) aus.
- Bei den oben genannten Übungen behält der nehmende Taucher seinen Atemregler im Mund und er hält den ihm gereichten Atemregler nur fest:
 - Bei der Simulation der Wechselatmung wird die Luft so lange angehalten, wie bei einer realen Übung. Der Nehmende hält den Regler für die Dauer des Atemvorgangs fest.
 - Bei der simulierten Notatmung oder bei der Übung „Luftmanagement“ wird der Atemregler des Gebenden um den eigenen Nacken gelegt und mit einer Hand fixiert.
 - Bei Rettungs- und Abschleppübungen zweier Gerätetaucher behalten beide Teilnehmer die Maske auf und den Atemregler im Mund.
 - Bei der Rettungs- und Abschleppübung (Taucher mit ABC Ausrüstung rettet Gerätetaucher) erfolgt dies sinngemäß.
 - Das „Anlandbringen“ von simulierten Opfern entfällt vorübergehend, da hier ein sehr naher Kontakt ohne Mund-Nasenschutz notwendig wäre.
- Die **Ausrüstungskontrolle des Tauchpartners** (Buddy Check) wird aus der **Distanz** mit Demonstration aller Funktionen der Ausrüstungskonfiguration durchgeführt und durch den Tauchlehrer bestätigt. **Anderenfalls** besteht **Maskenpflicht**.
- In der Tauchgangsplanung rechnen wir übergangsweise mit einem erhöhten Atemzeitvolumen von 25l/min den erforderlichen und mitzuführenden Gasvorrat aus.
- **Dokumentation** des Tauchgangs durch den Tauchlehrer mit Erfassung der Daten der Tauchschüler samt Datum, um mögliche Infektionswege nachvollziehen zu können.
- Bei **Verdacht einer zurückliegenden Corona-Erkrankung** muss die **Tauchtauglichkeitsuntersuchung** wiederholt werden, bevor der Kurs aufgenommen werden kann.

- **Tiefe Tauchgänge** (> 15 Meter) sind aus Sicherheitsgründen nur mit Tauchern ab „**Advanced**“-**Ausbildung** möglich. In diesem Fall sind zwei getrennte erste Stufen erforderlich, um eine Abhängigkeit vom Atemregler des Partners in Notsituationen zu vermeiden.
- Es werden **keine Dekompressionstauchgänge** durchgeführt.
- Bei Übungen an der Wasseroberfläche sind die **Tauchermaske** auf Augen und Nase sowie der **Atemregler** im Mund **dauerhaft** zu tragen.

Ausrüstungsverleih

- **Masken und Schnorchel** werden nicht verliehen.
- **Atemregler** werden primär zu Ausbildungszwecken für die gesamte Dauer des Kurses an den Tauchschüler verliehen, kurzzeitige Leihe ist i. d. R. nicht möglich. Danach ist der Atemregler mit einer geeigneten Desinfektionslösung zu reinigen (z. B. UW80des).
- Andere Ausrüstungsteile wie Tauchgeräte, Anzüge und Jackets sind unkritisch.
- Ausgeliehene **Ausrüstungsgegenstände** werden mit Namen und Kontaktdaten über den **On-line-Equipmentverleih** registriert.

Grundsätzlich ist ergänzend die **aktuellste Fassung des VDST-Positionspapiers** zu beachten (<https://www.vdst.de/ueber-uns/wichtig/corona-news/>).

Abschließend bleibt festzuhalten, dass das oberste Gebot die Wahrung des **Mindestabstands von 1,5 Metern** ist!

Ort, Datum

Unterschrift Vorstand